Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 18

Artikel: Neuerungen in Schnell-Trocken-Apparaten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579746

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mr. 18

Pflegeaustalt Rheinau. Closets, Pissoirs und Fäkalien-Alaranlage an Rob. Liechti, Ingr., Zürich I.

Austalt zur guten Serberge bei Rieben-Basel. Innere Malerarbeiten an R. Schlumpf; eichene Riemenboben an G. Friedlin und G. Müller-Oberer, alle in Basel.

Delfarbanstrich der Eisenkonstruktion der Perrondäcker im Bahnhof Winterthur an G. Bretscher-Liggenstorfer, Malermeister, in Winterthur.

Zentralbeizung im Knabenschulhans Zug an die Firma Gebr. Sulzer in Winterthur (für 8000 Fr.).

Mobiliarlieferung für das Krankenhaus der Kirchgemeinde Belp.
20 Bettstellen an Spuchiger & Cie. in Biglen; 1 Bettstelle an Schürch & Bähler, Bern; 1 Bettstelle an Fischer, mech. Atelier, Belp; 2 Vettstellen an Bettwarenhandlung Streuli in Bern (die 4 legtern Bettstellen sind eingesandte Musterbetten); Nachttische (Zahl noch nicht definitiv bestimmt) an Schärer A. G., Bern: 2 Krankentische an Schneider & Sohn, Urtenen. Bauleitung: Rob. Hauswirth, Belp.

Lägernsteinbruch Regensberg A. G. hat zur Lieferung erhalten: Quaderbekleidung in Kalfstein für das Parterre im Archiv= und Bibliothekgebäude der Stadt St. Gallen; Bahnhoferweiterung Derlikon; für Hru. H. Gosweiler, Unternehmer, Zürich, die Lieferung fämtlicher Quadersteine und Mauersteine.

Bant- und Postgebände der Gemeinde Stäfa. Warmwasserheizungsanlage an Rob. Liechti, Ingr., Zürich I.

Arbeiten für die Stadt Murten. Gipser und Malexarbeiten im Schulhause an Seb. Orlandi, Gipser und Malexmeister, in Murten; Fasjaden an den Gebäuden Nr. 11 und 12 in der Obertadt an Sl. Fasnacht und Gotts. Mühlethaler, Gipsermeister, in Murten.

Schulbansnenban Sendschifen (Margan). Erds, Maurers und Gipserarbeit intl. Steinlieserung an J. Finsterwald, Brugg; die Zimmermanns und Schreinerarbeiten an J. Zobrist-Meier in Dendschiften; Eisenlieserung an Schwarz & Go., Lenzburg; die Schmiedearbeit an Hartm. Zobrist, Hendschiften; Malerarbeit an Emil Junziser, Hendschiften. Planversertiger: J. Zobrist-Weier, Dendschiften.

Arbeiten für die Gemeinde Renhausen. Pflästerung, ca. 250 m², an Schaffroth, Pflästerer, Winterthur; Signalsteine und Marchesteine an U. Strittmatter, Tiefenstein; Bolygonsteine an A. G. Schweizer. Granitwerke in Bellinzona.

Bergrößerung einer Beiheranlage bei Sulgen. Erdarbeiten an A. Leutenegger, Unternehmer, Iftighofen bei Bürglen. Bauleitung: Seger, Ingr., Ermatingen.

Umbau ber Sennhütte Sagenbuch (Zilrich). Sämtliche Arbeiten an S. Bachmann, Baumeifter, Aadorf.

Friedhoferweiterung Matt (Glarus). Sämtliche Arbeiten an Friz Marti & Sohn in Matt.

Lieferung von zirka 100 zweiplätzigen Schultischen für die Gemeinde Wynan (Bern) an J. Bösiger, mech. Möbelschreinerei, in Langenthal.

Umbau-Arbeiten in der Bezirksichule Böcken (Baselland). Sämtliche Arbeiten für Erstellen eines weiteren Klassenzimmers an 3b. Schaub, Maurermeister, Sissach.

Berbreiterung der Briide iber den Birfig bei Benten (Bafelland). Maurerarbeit an D. Gfchwind, Baumeister, Therwil.

Delfarbanftrich bes Schilitenhauses Durnten an Alfred Letfch, Malermeifter in Tann-Durnten.

Arbeiten in den Schulhäusern Göttighosen (Thurgan). Malerarbeit am obern Schulhause an Zwick, Maler, Sulgen; Maurerarbeiten im untern Schulhause an Baumann & Seifried, Baugeschäft, Kradolf.

Erstellung eines buchenen Riemenbodens im Schulhans Jonschwil (St. Gallen) an Parquetsabrik Interlaten, Vertreter F. Schlegel,

Erstellung eines Entwäfferungskanals in Steffisburg. Projekt, Lieferungen und Bauausführung an F. Karlen, Bauunternehmer, in Steffisburg.

Erstellung von 7 zweiteiligen Zementbrunnen im Dorfe Felsberg bei Chur an Caprez & Cie., Baumeister, Trins.

Erstellung von zirka 240 m² Schindelbedachung für die Korporationsverwaltung Oberschan (St. Gallen) an Anton Meli, Dachsbecker. Mels.

Die Elektra Baselland in Liestal hat der Firma H. Kummler & Co. in Narau den Bau der Hochspannungsleitung Oberdorf-Titterten-Arboldswil-Ziesen mit Lieserung sämtlicher Materialien übertragen. **Basserversorgung Lutenberg (Appenzell A.-Mh.)** Rohrlegungsarbeiten an Carl Frei & Co.. Korschach; Reservoir in armiertem Beton von 400 m³ Inhalt an Froté, Bestermann & Cie., Zürich. A.

Bafferversorgung mit Sydrantenanlage Bafon (St. Gallen). Sämtliche Arbeiten an Emil Laeri-Enderli, Balens.

Die Zentralheizungsanlagen für das Schul- und Gemeindehans in Mendrisio, sowie für das Lungensanatorium Davos-Platz an die Firma J. Brunschwyler in Zürich und Locarno.

Barmwasser-Zentralheizung im Schulhans Locarno an die Firma J. Brunschwyler, Zürich und Locarno.

neuerungen in Schnell-Trocken-Apparaten.

- (Ging.) - (Schluß.)

Beisolgender Schnitt durch einen Apparat von z. B. 5 Trockenkammern gibt die Erklärung des zu Grunde liegenden Trockenprinzipes:

Der Upparat ist eingeteilt in fünf Trockenkammern und fünf Heizkammern. In den Heizkammern (e, a, b, c, d) streicht die Lust an den Heizkörpern vorbei und nimmt deren Temperatur an. In den Trockenkammern (A, B, C, D, E) geht die Lust auf genau geregeltem Wege von unten nach oben durch das Trockenmaterial, absorbiert die Feuchtigkeit und nimmt sie sosort mit fort.

Die Trockenluft, welche mittelst Exhaustors am Ende des Rohres P abgesogen wird, durchstreift alle Trockenkammern und Heizkammern in einem vollkommenen Kreislauf.

Der Lufteintritt ist abwechselnd bei einer der Heizfammern durch eins der Bentile S (e, a, b, c, d). Der Luftaustritt ist abwechselnd aus einer der Trockenkammern durch eins der Bentile O (a, b, c, d, e). Diese beiden Bentile und dassenige zwischen ihnen R (a, b, c, d, e) sind miteinander verbunden und arbeiten automatisch mittelst eines einzigen Handgriffes. Wird z. B. Sb ge-



für Möbelschreiner.

Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas

o o o plan und facettiert. o o o

la Qualität, garantierter Belag.

Aeusserste Preise.

A. & M. WEIL

vormals H. Weil-Heilbronner

Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik.

Verlangen Sie bitte Preisliste!

NB. Unser reich illustrierter Katalog für

Rahmen-Leisten

(Ausgabe Mitte Februar 1905)

steht Interessenten gratis und franko zur Verfügung.



öffnet für den Eintritt der Luft, so öffnet sich Ob automatisch für den Austritt der Luft und Rb schließt die Berbindung zwischen B und b. Der Weg, den die Luft bei diesem Vorgange durcheilt, ist durch die punktierte Linie bezeichnet.

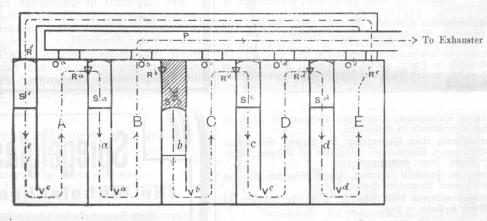
Der Trockenprozeß ist genau stufenweise geregelt, so, daß das naffeste Material stets die ganze Wärme, also hier von 5 Heizkammern, das etwas trockenere die von 4, das noch etwas trockenere die von 3, das folgende die von 2 und das fast gang trockene die Warme von 1 Beizfammer erhält.

In obiger Stizze ift Kammer C die trockenste. Sie erhält die Warmtrockenluft, welche durch das Bentil Sb in die Heizkammer b eintritt und also nur einmal erwärmt ift. Che die Trockenluft in die Kammer D ein= tritt, wird sie nochmals erwärmt, so daß jetzt zwei Heizkörper auf das Material, das relativ naffer ift, einwirfen u. f. w. Kammer E erhalt die Warme von 3 Heizkammern, A die von 4 und B, die gerade gefüllt worden ist und das nasseste Material enthält, erhält die Wärme von 5 Heizkammern. Das trockene Material wird nun herausgenommen und durch nasses ersetzt. Jett hat Kammer D das trockenste und C das naffeste Material.

Um dieselbe stufenmäßige Trockenweise aufrecht zu erhalten, schließt der Arbeiter Sb und öffnet Sc. Mit Sb schließt sich Ob und öffnet sich Rb automatisch und mit Sc öffnet sich Oc und schließt sich Rc automatisch. Die Luft

nun fortgesetzt von kalter Luft, die sich an den Heizelementen nicht mehr erwärmen fann, durchstrichen, ab= gefühlt und somit befähigt, gleichmäßig Feuchtigkeit auf-zunehmen. Nun öffnet der Arbeiter einen Sahn zu einem in dieser Beiztammer untergebrachten Dampfzerstäuber, der trockenen Resseldampf durch seine Boren in fein verteiltem Zuftande ausströmt. Dieser nun von der Luft mitgeriffene Dampf, der unter Reffeldruck fteht und von verhälnismäßig hoher Temperatur ift, fommt nun plöglich mit der falten Atmosphäre in Berührung. Die Folge ift, daß er sich momentan zu sehr kleinen, außerst fein verteilten Wasserbläschen kondensiert, die das Bestreben haben, sich durch ihre Adhäsionskraft schnell irgendwo abzusehen. Das erste, was sie auf ihrem Wege treffen, find die Beizschlangen. Sier schlagen sie sich nicht nieder, da denfelben gerade so viel Warme gelaffen ift, um dies zu verhindern. Der nächste Gegenstand, der ihnen in den Weg tritt, ift das Material selbst, das in seinem übertrockenen porosen Zustande jede ihm gebotene Feuch= tigkeit begierig auffaugt. Nach dem Paffieren dieses Materials tritt dann die Luft in die nächstfolgende Beizfammer ein, wo fie durch direfte Einwirfung des unter vollem Dampfdruck stehenden Beizelementes wieder zur Wafferaufnahme befähigt wird.

Ist nun das fertige konditionierte Trockenmaterial aus dieser Rammer entfernt, so wird das Dampfeintritt= ventil zu dem dieser Kammer vorgelagerten Heizelement wieder geöffnet, wodurch dieses wieder an die Dampf-



tritt bei Sckeinsund verläßt die Maschine bei Oc. Kammer D, die jest die trockenste ist, erhält jest die Wärme von nur 1 Kammer, während Kammer C, die jetzt die nafseste ist, die Wärme von allen 5 Heizkammern erhält.

In dieser einfachen Weise arbeitet der Arbeiter den ganzen Tag, leert und füllt die Kammern, schließt das Bentil links und öffnet das Bentil rechts. Das ist seine

ganze Arbeit.

Es ift leicht einzusehen, daß durch diese Schnell-trockenmethode das Material aufs äußerste geschont wird und andererseits jede Wärmeeinheit auf das Vollkommenste ausgenutt wird. Die Trockenzeit beträgt $1-1^1/2$ Stunden. Der Dampfverbrauch ist zirka 120—150 kg Steinkohlen pro 1000 kg trockenes Material.

Die schon vorher erwähnte Abkühlung des Trockengutes und Rückgabe der latenten fonditionierten Feuch=

tigkeit geht nun folgendermaßen vor sich:

Ist das Trockenmaterial nach der vorher angeführten Beschreibung des Trockenprozesses zum Herausnehmen aus der trockensten Kammer bereit, so wird der Damps= zutritt zu dem dieser Kammer vorgelagerten Heizelement abgestellt und dieses dann durch die einströmende kalte Luft innerhalb 5 Minuten abgefühlt.

Das Trockenmaterial in der Trockenkammer wird

druckleitung angeschlossen ist. Inzwischen ist das Material in der folgenden Kammer vollständig trocken geworden und man verfährt mit dieser Kammer nun genau so, wie mit der vorhergehenden.

Ein Kapitel aus der Stahlindustrie.

(Crucible Steel Company of America) (Bereinigte Tiegel = Gufftahl = Werte Amerita).

Nachdem Amerika das Beispiel gegeben hat, welche Leistungen durch das harmonische Zusammenwirken großer industrieeller Unternehmungen erreicht werden konnen, spricht sich auch in Europa immer deutlicher das Beftreben aus, jede einzelne Industrie möglichst unabhängig und selbständig auszugestalten. Und wenn beispielsweise in Deutschland und den umliegenden Ländern nominell noch feine Trusts bestehen, so entsprechen ihnen doch faktisch die großen Interessengemeinschaften Rheinland= Westfalens, welche teilweise bereits imstande sind, alle ihre Bedürfniffe durch eigene Werfe zu decken. Befonders in der Eisen= und Stahlinduftrie hat sich dieses Be= streben Bahn gebrochen und es ist im Interesse der Konsumenten freudig zu begrüßen, daß in Amerika sich